

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere familiären Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von **A. Schurig, Bretinig**

Nr. 6.

Sonnabend den 18. Januar 1902.

12. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Es wird Vielen bekannt sein, daß vor ungefähr 4 Jahren hier ein Geflügelzüchterverein gegründet wurde, welchem eine große Anzahl Geflügelreue von hier und Umgegend als Mitglieder beitraten und dessen nach Jahresfrist im Schützenhause stattgefundene Ausstellung ein berechtigtes Zeugnis von seinem Fleiße und Können ablegte. Daß auch der Verein viele Gönner gefunden, beweisen die vielen von Privaten gütigst überreichten Ehrenpreise in Bar und Wertgegenständen. Um nun unsere Bestrebung weiterhin zu fördern und womöglich übers Jahr wieder eine Ausstellung zu veranstalten, richten wir daher an alle Freunde der Geflügelzucht die ergebene Bitte, unserem Vereine als Mitglied beizutreten zu wollen, denn „vereinte Kraft Vieles schafft“. Wir wollen nicht Schätze sammeln, sondern unsere Aufgabe soll nur sein, die Liebhaberei der Geflügelzucht zu heben, einander gegenseitig durch Versammlung über verschiedene Rassen und Schläge zu belehren und raffiniertere Tiere zu züchten, um daß auch unser Rödertal insgesamt am Ruhme der Sächsischen Geflügelzucht teilnehmen kann.

Bretinig. Am letzten Mittwoch fand eine Sitzung des hiesigen Schulvorstandes und in Verbindung hiermit die Wahl eines neuen Vorsitzenden desselben statt, da der bisherige, Herr Arthur Gebler, weil nicht mehr dem Gemeinderate angehörig, auch aus dem Schulvorstande ausgeschieden hat. Gewählt wurde Herr Gemeindevorstand A. d. Behold. Beim Scheiden aus seinem Amte brachten die Mitglieder des Schulvorstandes und das Lehrerkollegium ihrem bisherigen Vorsitzenden den wärmsten Dank und vollste Anerkennung für seine treffliche Leitung der Sitzungen etc. entgegen. Ganz besonders geehrt wurde er aber durch ein Schreiben des Lokalschulinspektors Herrn H. Dittrich, in welchem ihm für seine vortreffliche Leitung der Schulvorstandssitzungen und die nach vielen Seiten hin geschickte Förderung und Hebung des Bretiniger Schulwesens, für die er immer Verständnis und Umsicht wie Thatskraft bewiesen habe, herzlichster Dank ausgesprochen wird.

Hauswalde, 18. Januar. „Ich glaube eine heilige, christliche Kirche“ — wie oft haben wir's bekannt, wie oft im Glaubenslied gesungen, glauben wir sie auch? Unser Name im Tauf- und Abendmahlsregister thut's nicht. Es braucht ein lebendiges Vertrauen, daß Gottes Reichs-fache vorwärts geht in der Welt, daß diesseits und jenseits des Meeres unter weißen und braunen, gelben und schwarzen Menschen sich immer mehr zusammenfinden, die vor Jesu, dem Christ, ihre Seele entdecken, ihres Gottes gewiß, ihrer Schuld ledig, ihres Lebens froh werden und einen neuen Wandel anfangen. Es braucht ein warmes Herz und eine rüstig mitarbeitende, gern opfernde Hand, es braucht Missionssinn, Missionseifer, Missions-Mitleid, Missions-Hoffnung! Dann glauben wir eine heilige christliche Kirche; ohne das nicht! In zwei Gottesdiensten ist vor unsrer Gemeinde warm geworben worden für die Heidenmission. Wir hoffen, es ist nicht umsonst gewesen, sondern hat etwas Frucht getragen; wir möchten gern etwas ernten für Gottes große Sache. Es möchte ja viel sein! Fast 900 deutsche Missionare kämpfen für den Sieg

des Kreuzes an allen Enden der Erde, fast 400000 Heidenchristen und 90000 Schulkinder stehen unter ihrer Versorgung, und 7 Millionen Mark sind die jährlichen Kosten. Da verschwinden freilich unsere Gaben, auch wenn sie nur der Leipziger Mission in Indien und Afrika dienen sollen. Und doch helfen sie jene Riesensumme mit zusammenbringen, die zu 6 Millionen nur aus jährlichen deutschen Liebesgaben zusammenschließt, und so sind sie ein Posten in der großen Rechnung Gottes, der nichts verloren gehen läßt für den Bau seines Reiches, das wir einst sehen werden. So laßt uns wieder Mitarbeiter werden. Wir bitten, in den nächsten Tagen unsere Flugblattträger wieder freundlich aufzunehmen.

Ramenz. Beim 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 fand am Dienstag und Mittwoch durch den Inspizanten der Handwaffen Oberstleutnant Schreiter eine Waffen-Revision statt.

Pirna, 14. Januar. Einen glücklichen Griff hat gestern die hiesige Polizei mit der Verhaftung eines Verdächtigen gethan, der sich als Defraudant und Schwindler entpuppte und von der Staatsanwaltschaft zu Görlitz und Breslau wegen Unterschlagung von 2000 Mark steckbrieflich verfolgt wird. Der Verdächtige ist der bereits vorbestrafte 22 Jahre alte Comtorist Curt Brause aus Rittau, welcher längere Zeit unter dem hochtrabenden Namen Dr. B. v. Krohnheim in verschiedenen Städten aufgetreten ist. Auch Pirna beglückte er einige Tage mit seiner Gegenwart, zog aber seit etwa 8 Tagen „Landluft“ vor und nahm deshalb in Großgrauha Wohnung. Gestern Vormittag kam er mittels Gefährts nach hier und begab sich zur Post, um dort lagernde Sachen abzuholen. In diesem Augenblicke erfolgte seine Verhaftung.

Dresden. (Landtag.) Die 2. Kammer trat am Donnerstag Mittag 12 Uhr zu einer kurzen Plenarsitzung zusammen und ließ in derselben auf Antrag der Beschwerde- und Petitions-Deputation die Petitionen des A. Zacharias in Pirna und Gewossen um Erleichterung einer Thalperre im oberen Gott-leubathale und des Haus- und Restaurationsbesizers Langer in Mittelbach um Gewährung einer Unterstützung aus Mitteln der königl. Brandversicherungsanstalt aus Anlaß der Niederlegung seines durch Hochwasser schadhaf gewordenen Hausgrundstückes auf sich beruhen.

— Am Dienstag Abend gegen 6 Uhr ist erstatteter Anzeige zufolge ein unbekannter Mann, welcher Arbeiterkleidung trug und weißen Vollbart hatte, in Dresden von der Albertbrücke aus in die Elbe gesprungen und im Wasser verschwunden. — Auf der Kreuzung der Bahnhof- und Ehrlichstraße in Dresden wurde am Montag Nachmittag ein 6 Jahre alter Knabe von einem Lastgeschirr überfahren und so schwer verletzt, daß er am Dienstag starb.

— Der 40 Jahre alte Bierreisende Mag Räger aus Dresden, welcher der Radeberger Brauerei 4000 Mark unterschlagen hat, ist am Sonnabend festgenommen und nach der Dresdener Gefangenenanstalt gebracht worden. Bei ihm wurden noch 3060 Mk. vorgefunden.

— Von der königlichen Staatsanwaltschaft Dresden ist unter dem 10. Januar gegen den von dort verschwundenen Weinhändler Oskar Theodor Clemens Bschäkel ein Steckbrief erlassen worden. Danach liegt der Verdacht

vor, daß sich der Verschwundene einer Wechsel-fälschung und eines Betrugs schuldig gemacht habe.

— Als Kuriosum sei erwähnt, daß dem Treuerer Stadtgemeinderate, welcher am Donnerstag seine erste diesjährige Sitzung abhielt, ein Herr Otto Wolf als Vorsteher, Richard Wolf als stellvertretender Vorsteher, Eduard Wolf und Albrecht Wolf als Mitglieder angehören. Ein fünfter Wolf, dessen Vorname in dem Berichte nicht angegeben ist, fehlte bei dieser Sitzung entschuldigt.

— Auf den Gemeindevorstand Michel in Werba bei Falkenstein i. V. wurden am Sonntag Abend mehrere Schüsse abgegeben. Der Beamte hatte im Beisein des Ortsdieners in einer Restauration Polizeistunde geboten und dann die Ortsstraße, um weitere Dienstangelegenheiten vorzunehmen, betreten, als von unbekannter Hand drei Schüsse auf die Weiden abgefeuert wurden; zwei derselben gingen fehl, während die dritte Kugel den Gemeindevorstand nicht unerheblich im Gesicht verletzte. Vom Thäter fehlt jede Spur.

Borna, 12. Januar. Das sechs Jahre alte Söhnchen des Dieners Allner in Nölbis hatte sich eine abgebrochene Nähnadel in die Kniekehle gestochen. Obwohl die Nadel sofort herausgenommen wurde, waren aber doch Fasern von Verleibungsstücken und hierdurch giftige Farbstoffe in die Wunde gelangt, so daß die kleine Verletzung den Tod des Kindes herbeiführte.

— In R. u. r. bei Buchholz ist ein 22-jähriges Mädchen während der Nacht bei dem Arzt verstorben, die zur Ausführung einer Zahnoperation vorgenommen wurde.

— Ein in B. u. r. beschäftigter Tischler-geselle wollte Montag Abend die Frau seines Meisters töten. Als ihm auf sein Pochen die im Hause allein anwesende Frau nicht öffnete, stieg er durch ein Fenster in das Haus. Mit einem Handbeile sprengte er die Thür zur Wohnung seines Meisters auf und drang dann in die Schlafkammer der Frau. Dieser gelang es aber, dem Burchen das Beil zu entreißen und ihm, als er sie überfiel, selbst eine Verletzung beizubringen, worauf sie flüchten konnte. Der Thäter wurde verhaftet.

Lugau, 15. Januar. Im Kohlenhachte „Fundgrube“ förderte man die Skelette resp. Knochenüberreste von 12 Bergleuten zu Tage, welche vor ungefähr 12 Jahren bei einer Explosion schlagender Wetter verunglückt und deren Leichen damals nicht geborgen werden konnten. Bei den Knochenresten fand man noch einige Taschenuhren, welche trotz des langen Liegens gut erhalten waren.

— Nicht nur in Markranstädt, sondern auch auf den nahe gelegenen Dörfern sind unter den Kindern sowie Erkrankungen an Scharlach und Diphtheritis vorgekommen, daß die Behörde die Schließung der Schule angeordnet hat.

— Das angebliche Attentat auf den Expreßzug Hof-Leipzig bei Werba hat sich als Erfindung des betreffenden Streckenarbeiters herausgestellt. Er selbst ist als der Bahnfrevler entdeckt worden; er hat die Schwellen auf die Schienen gelegt und die übrige Geschichte erlogen. Ihm war die Stelle gekündigt worden, und durch die Entdeckung des Bahnfrevlers sollte er sich wieder festsetzen.

Tetichen, 14. Januar. In einem hies. Gasthause wurde heute der wegen eines Raubmordversuches flüchtige tschechische Kiemerge-

hilfe Franz Gybl aus Barnick bei Böhmisch-Trybau verhaftet und dem Gericht übergeben. Derselbe hat am 4. d. M. seine Geliebte, deren er überdrüssig geworden war, unter einem Vorwande außerhalb des Ortes Barnick gelockt, sie hier mit einem Stock niederschlagen und mit einem Messer in den Hals gestochen. Bei S. wurde ein Geldebetrag von 300 Kronen gefunden.

Bodenbach, 13. Jan. Heute passierte auf der Durchreise ein türkischer Militärflüchtling unsere Stadt und meldete sich am Polizeiamt nach Vorschrift seiner Marschroute. Derselbe heißt El Negro und kommt zunächst von Düsseldorf, wo er verhaftet wurde. Er ist im vorigen Jahre mit vier anderen Matrosen von einem nach China bestimmten türkischen Kriegsschiffe entflohen. Seine vier Kameraden ertranken auf der Flucht im Wasser, während es ihm gelang, sich längere Zeit über Wasser zu halten, bis er von einem deutschen Schiffe aufgenommen wurde, mit welchem er nach Deutschland kam. El Nero, welcher von da weiter in die türkische Garnison auf Corfu zu reisen hat, gab als Grund seiner Flucht an, die Mannschaft hätte Hunger leiden müssen.

— Für die Erbauung eines Centralbahnhofes in Leipzig ist eine Bauzeit von 12 Jahren in Aussicht genommen. Die ganze gewaltige Anlage wird im Jahre 1914 fertiggestellt werden.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 2. p. Epiph.: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Predigt von Herrn Pfarrer Kleeberg-Frankenthal.

Beerdigt: Das todtgeb. Töchterchen des ans. Fabrikarb. F. A. Durig in B. — Ferner wird folgendes berichtet: Beerdigt wurde am 5. Jan. Arno Georg Philipp, S. d. Zigarrenmachers E. M. Philipp in B., 2 M. 9 J. alt.

In Hauswalde werden noch einige Leier des „Himmelan“ gesucht. Preis jährlich 1 Mk., dazu ein schönes Bild.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Fritz Johannes, S. d. Böttchers Ernst Martin Wende 271. — Anna Margarete, T. d. Fabrikarbeiters Paul Edwin Großmann 94 b. — Alfred Georg, S. d. Fabrikarb. Alfred Martin Senf 59. — Meta Helene, T. d. Güterbodenarb. Arthur Felix Mägel 314 b. — Bruno Hans, S. d. Schlossers Oskar Bruno Runze 325. — Linda Helene, T. d. Fabrikarb. Richard Bruno Weisner 318. — Johanna Wilhelmine, T. d. Fleischermeisters Friedrich Max Richter 253 c. — Alma Dora, T. des Fabrikarb. Max Theodor Hause 270 p. — Felix Walter, S. d. Färbers Franz Otto Horn 208 b. — Emma Margarete, T. d. Tischlers Ernst Alwin Ziegenbalg 43 b. — Elsa Martha, T. d. Schuhmachers Friedrich Bernhard Senf 6 c.

Als gestorben wurden eingetragen: Meta Frieda, T. d. Schlossermeisters Emil Robert Schöne 171 c, 11 J. 9 M. 27 J. alt. — Julius Clemens Schurig, ledig, Bandweber 241 b, 77 J. 11 M. 5 J. alt. — Rudolf Gerhard, S. d. Buchhalters Max Otto Schreiber 125, 1 J. 8 M. 25 J. alt. — Wilhelm Erich Andreas, S. d. Gärtners Bruno Bernhard Sidmann 107, 1 M. 5 J. alt.